



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Himmel-Brod der Seelen

Segneri, Paolo

Frankfurt am Mayn, 1691

IX. May. Dico vobis: omnis qui confessus fuerit me coram hominibus, & Filius hominis confitebitur illum coram Angelis suis. Jch sage euch: Ein jeder/ der mich bekennet vor den Menschen/ den wird auch ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48734](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48734)

sterniß bestebet. Mundi Rectores
tenebrarum harum, Herrscher der
Finsterniß in dieser Welt. So
bald sie an das Licht kommen/ verlieren
sie ihr Reich. Dahero bestebet der Sieg
darin/ daß du sie wissest mit einer völli-
gen Entdeckung des Gewissens an das
Licht zu bringen. Dann ohne diese/
bist du armfelig / und wirst leicht verloh-
ren. Ist also vornehmlich / wie schon zu
Anfang gesagt worden/ daß du dich be-
waffnest mit dem Gebet / und Übung
der Tugenden. Aber was helfen dich
die Waffen/wann du in der Finsterniß
den Feind nicht kennest / oder wann du
entweder vonden Kleidern / oder der
Stimm betrogen wirst / und ihn für ei-
nen Freund hältst? Vielleicht hoffest
du / dahin zu gelangen/ daß du ihn von
dir selbst völlig erkennen könnest / ent-
weder durch das Licht / welches dir Gott
in dem Gebet gibt / oder durch die Er-
fahrung / welche du in Übung der Tu-
genden bekommest? Du betriegst dich
sehr. Dann Gott will / daß du dir
selbst / so vollkommen du auch seyst / nie-
mahls völlig trauen sollest; sondern du
solst dich in dem Gehorsam / und in der
Demuth üben / indem du deine
Schwachheiten einem andern Men-
schen offenbarest / gleichwie Christus

auch seine Schwachheiten seinen
lehren / und unerfahrenen Jüngern
offenbarete hat; als er sich in dem Garten
nicht gescheuet hat zu ihnen zu sagen
Tristis est anima mea usq; ad mortem,
Meine Seele ist traurig
in den Tod. Weißt du nicht / daß
auch die ältesten Kriegs - Verräther
nicht scheuen / mit denen Jüngern
Kriegs-Rath zu halten / und ihnen zu
folgen? Eben dieses sollst du auch
falls thun / und nicht sagen / den
Vater sey nur ein gemeiner
ter Mann. Dann der Teuffel
bistweilen grössern Abscheu / als
auch ehender fliehen / wann du
solchen seine Schalkheiten / sein
trüge / und Verräthereyen offen-
barest. Dem sey nun wie ihm wolle / so
Teuffel wie eine Schlange / auch
die Finsterniß. Weißt du / daß
sobald fliehe? Offenbare ihn. Si-
da veris absconsa illius, non quaeris
post eum, Wann du
Heimlichkeiten offenbarest
ihn nicht mehr dürffen verfolgen
Eccl. 27. v. 19. Wann du ihm
barest / wird nicht meh: von ihm
ihn zu verfolgen / weil er selbst
dir fliehen wird.

IX. May.

Dico vobis: omnis qui confessus fuerit me coram hominibus,
Filius hominis confitebitur illum coram Angelis suis.

Schlage euch: Ein jeder/ der mich bekennet vor den Menschen/
wird auch des Menschen Sohn bekennen vor seinen Engeln.

Luc. 12. v. 8.

1. Betrachte / daß es die größte
Ehre sey/ was der Herr auch
in sich allhier verspricht / da du doch
dunkelste Erdenurm bist. Er
wird dich bekennen wolle
vor der unzahlbaren Menge der En-
gel/ welche er an dem Tage des Ge-
richts um seinen Thron haben wird/
wobei du vor den Menschen wirst ge-
trübt bekennet haben. Daß du ihn
bekennet ist leichtlich zu fassen / die weil
er dein König/ Vortreter / dein Beschüt-
zer/ dein Hüter/ dein Meister ist. Aber
daß er dich bekennet / ist nicht nur eine
Ehre / sondern auch unbegreifliche
Güte. Jedemach gar wohl gethan/
und hat er große Ursache / solches Ver-
sprechen zu bekräftigen: Dico vo-
bis, leichtlich. Es hat das Anse-
hen/ daß durch das Bekennen Christi/
in diesem Text etwas mehr verstanden
wird/ als daß man sich seiner nicht schä-
men solle / wie in andern Texten er-
scheint worden. Luc. 9. v. 26. Dann
erkläret / daß man sich über selbiges
noch in Christo rühmen/ und/ krafft des-
selben freywillig für einen Meister/
Hüter/ Beschützer und Feld-Vortre-
ter/ höchster Würdigkeit gemäß/ er-
kennen solle. Hingegen wird Christus
eben dieses auch gegen dir an dem letzten
Gerichtstage thun; Er wird kom-

men/ sich deiner zu rühmen/ und/ in An-
gesicht unzählbarer höchsten Geister/ zu
bekennen/ daß du würdig / ihren herrli-
chen Thron zu besetzen/ als sein wahrer
Jünger/ Unterthan/ Nachfolger/ und
Soldat. Kanst du dir in der Welt
größere Ehre einbilden/ als diese? Ser-
vus meus es tu Israel, quia in te glo-
riabor. Israel/ du bist mein Knecht/
dieweil ich mich in dir rühmen wer-
de/ Isa. 49. v. 3. Gleichwie gesagt wird:
Mulier diligens corona est viro suo.
Ein fleißiges Weib ist eine Krone
ihres Mannes/ Prov. 12. v. 4. Also wirst
du auch eine Krone deines Herrn Christi
seyn/ und zwar eine rühmreiche Krone.
Eris corona gloriae in manu Domi-
ni. Du wirst eine Krone des Ruhms
seyn in der Hand Gottes. Isa. 62.
v. 3. Er wird kommen zu dem Ge-
richt/ und diese Krone in der Hand hal-
ten/ wann er alle deine Verdienste/ auff
getreueste beschrieben / wird mit sich
bringen; Alsdann wird er mit dieser
Krone auff dem Haupt wider in den
Himmel kehren/ wann er / als ein ge-
rechter Richter / alle deine Verdienste
wird getreulich belohnet haben. Du
schägest es sehr hoch/ wann ein grosser
Herr auff dieser Welt sich deiner rüh-
met; und willst für nichts schägen/ wann
sich dein Gott selbst deiner rühmet?

2. Betrachte / solche Ehre zu ver-
dienen

Rff 2

Handwritten text on the flyleaf, including the words "Ehre" and "Krone".

dienen/ sey von nöthen / und gang billich/ daß du deinen HERRN JESUM Christum zuvor bekennest. Aber wie soll diese Bekentnis gethan werden? Sie soll gethan werden mit dem Herzen/ mit dem Munde/ und mit den Wercken; Corde, ore, & opere. Dann wann du dich seiner allein in deinem Herzen rühmest/ indem du den Christlichen Glauben hast/ dich aber schämest/ selbigen öffentlich zu bekennen / und daher nicht wie ein Christ redest / und nicht wie ein Christ wandelst / was bistu Christo für eine Ehre? Gang keine; sondern du bist ihm vielmehr eine Schande/ sintemahl er von einem Christgläubigen nicht mehr Dienst empfängt / als von einem Ungläubigen. Daher sagt er mit Fleiß: Qui confitebitur me coram hominibus, Wer mich vor den Menschen bekennen wird. Er sagt nicht allein/ wer mich bekennen wird; sondern setzt darzu/ coram hominibus, vor den Menschen; damit du wissest / daß man alles Menschliche Absehen auff die Seiten legen / und nicht nur wissendenen vier Wänden seiner Kammer / sondern auff öffentlichem Markt/ bey Hofe / in der Kirchen / und andern Orten / allen seinen Ruhm in Nachfolgung des gerechtigten JESU setzen solle. Was machest du für abscheuliche Ausschüch.e? Sage zu deinem JESU freimüthig: Sciat omnis terra, quia tu

es Dominus Deus noster. Es ist die ganze Welt/ daß du unser HERR und GOTT bist. Baruch. 14. v. 2. Tu ta mea Domino reddam coram omni populo ejus, Ich will den HERRN meine Gelübde halten vor alle seinem Volk. Ps. 115. v. 2. Tu ta mea Domino reddam in conspectu omnis populi ejus, Ich will den HERRN meine Gelübde halten im Angesicht alles seines Volkes. Ps. 115. v. 18. Confitebor Domino in ore meo, & in medio instrumentorum laudabo eum, Ich will den HERRN mit meinem Mund bekennen / und mitten unter Menschen will ich ihn loben. Auf diese Weise thut man eine öffentliche Bekandnis seines HERRN. Confessus es bonam confessionem coram multis testibus, Du hast gute Bekandnis gethan vor vielen Zeugen. 1. Tim. 6. v. 12. Wann du Bekandnis ganz keine Zeugnisse sich bringet/ was kan sie werth sein? wird zwar ein Lob seyn/ welches nicht gleichet; sie wird eine Verehrung seyn/ sie wird ein Glaube seyn/ aber kein Bekandnis. Die Bekandnis Christi allhie erfordert / bestet in Aussage. Nun aber ist dir bewußt / daß Gerichte keine Aussage machet / welche an Zeugnissen er mangelt. HERR wird dich bekennen / in Begleitung so vieler Engel / welche alle andere

überreiffen. Coram Angelis suis, Vor
den Engeln. Und du wilt ihn nicht
betruen in Gegenwart etlicher Men-
schen als deiner Gesellen / und dei-
ner Bekanten / derer so sehr wenig
sind! Coram hominibus, vor den
Menschen?

Betrachte / wann der Herr sa-
ge: Qui confitebitur me coram ho-
minibus. Welcher mich vor den
Menschen bekennen wird; so
wird man vernehmen / er hätte dar-
auf sagen sollen: Confitebor & ego
cum coram Angelis meis, So wer-
de auch ich ihn bekennen vor meinen
Engeln. Jauch hat er dißmahl nicht
also sagen wollen / sondern er hat gesagt:
Et homo hominis confitebitur eum
coram Angelis suis. Des Menschen
Sohn wird ihn auch bekennen vor sei-
nen Engeln. Er hat von sich selbst in der
Welt Verleumdung / welches gemeinlich
und gar absonderlich als dann sein
Namen zu reden war / wann er etwas
gerühmliches von sich selbst ver-
süßeln mußte. Ja / nicht nur allein
dies / sondern er pflegte sich alsdann
mit als seinen zu erniedrigen / indem
er sich den niedrigen und schlech-
ten Namen eines Menschen Sohns
gab. Siehe / wie viel Titel gewesen /
wenn einer auffgehenden Sonne / ei-
nes Sterns / eines Gerechten / eines
Sündens / eines Höchsten / eines Wun-
derlichen / eines Erlösers / eines

Mächtigen / und eines Frommen / wel-
che Titel alle ihm die Propheten ein-
hellig gegeben haben! Was hat er aber
aus diesen allen für einen zu gebrau-
chen pflegen? Ins gemein hat er sich ei-
nen Sohn des Menschen genannt.
Diesen Titel hat er aus dreyen Urfa-
chen also oft gebraucht: Erstlich / da-
mit er anzeigte / daß sein Fleisch nicht
sey von neuen erschaffen worden / wie
das Fleisch Adams / welcher auch des-
sentwegen zwar ein Mensch / aber kein
Sohn des Menschen kan genennet
werden; sondern daß es wahrhaftig aus
einem Menschlichen Leibe gemacht und
gebohren worden. Auf diese Weise
zu reden / wolte er seine Menschwer-
dung bewähren. Misit Deus filium
suum, factum ex Muliere, Gott
hat seinen Sohn gesand / gemacht
aus einem Weib / Gal. 4. v. 2. Allwo
er nicht sagt / natum, allein gebohren /
(wie allhier etliche Bößwichte haben li-
stig lesen wollen) sondern factum auch
gemacht. Zum andern / auff daß er
mit diesem Nahmen anzeigte die enge
Bluts-Freundschaft / welche er mit
den Menschen / als seinen Brüdern hat;
welches nicht seyn könnte / wann er nicht
ein Sohn des Menschen worden wäre /
und also auch seinen Stamm von dem
ersten Vater Adam nicht hergebracht
hätte. Qui sanctificat, der da hei-
liget / nemlich Christus / & qui sanctifi-
cantur, und die da geheiligt werden /

erme...
Scond...
V...

nemlich alle Menschen / ex uno omnes sind alle aus einem / nemlich aus Adam. Propter quod non confunditur, eos fratres appellare, dicens: Nunc rabo nomen tuum fratribus meis. D. Halben schämte er sich nicht / sie Brüder zu heißen; und spricht: Ich will meinen Brüdern dein Namen verkündigen / Hebr. 2. v. 11. Dahero siehestu / daß er die Menschen vielmahl hat seine Brüder genennet; die Engel aber niemahls. Confitebitur illum coram Angelis suis, Er wird ihn vor seinen Engeln bekennen. Aber mit diesen Worten endet er es / und sezet nicht hinzu: Fratribus meis, meinen Brüdern. Höre hingegen / wie er von den Menschen redet: Vade ad Fratres meos, Gehe hin zu meinen Brüdern. Joan. 20. v. 17. Nunciate fratribus meis, Bringet meine Brüdern die Botschaft. Matth. 28. v. 10. Zum dritten / damit er anzeigte / daß jenes / denen Alt-Vätern gethane Versprechen / getreulich erfüllet worden / indem ihnen G. D. geschworen hatte / der künftige Messias werde unfehlbar aus ihrem Stamme gebohren werden. De fructu ventris tui ponata super sedem tuam, Die Frucht deines Leibes werde ich auff deinen Stuhl setzen. Psal. 131. v. 11. Aus welchem dann erscheinet / notwendig gewesen zu seyn / daß Christus nicht nur ein Mensch / sondern auch ein Sohn des Menschen hat werden müssen. Dieses sind die Haupt-Ursachen gewesen / warumb Christus diesen Titel also gebrauchet hat. Er hatte diesen Titel lieb / dieweil er nichts anders bedeytet als was nicht nur deinen Geym / sondern auch deinen Ruhm betrifft. Also hat dich Christus gleichsam bekennet ehe du ihn bekant hast. Siehe denn / wie sehr du verbunden bist / ihn allezeit nachzufolgen. Wann er nicht dir zum besten / allezeit wil den Willen eines Menschen Sohn geben / so erhebe du ihn / und gieb ihm allezeit nachhabener Stimme den Titel eines Sohns Gottes. Tu es Christus, Filius dei vivi, qui in hunc mundum ventus. Du bist Christus / der Sohn des lebendigen Gottes / der du in die Welt kommen bist. Wie angezeiget wird ihm diese Bekändniß fern. Bekenne ihn also / wann du ihn in dem heiligsten Sacrament in deinem Herzen empfängest. Bekenne ihn also / wann er in eben demselben allerheiligsten Sacrament / als in einer heiligen Audiens / ausgezaget ist. Bekenne ihn also / wann du ihn / in dem Tabernacul dieses Allerheiligsten Sacraments verschlossen / gleichsam als in einer heimlichen Audiens / besuchest. Bekenne ihn also nicht allein bey dir selbst / sondern in Gegenwart aller Menschen / so oft es sich zuträgt / daß du den Namen Jesu Christi aussprichst / und nenne ihn einen Sohn Gottes.